76. Jahrgang.

Erscheint Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag.

Preis vierteljährlich hier 1 ℳ, mit Trägerlohn 1.10 ℳ, im Bezirks- und 10 km-Verkehr 1.20 ℳ, im übrigen Württemberg 1.30 ℳ. Monatsabonnements nach Verhältnis.

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Fernsprecher Nr. 29. Fernsprecher Nr. 29.

Auflage 2100.

Anzeigen-Gebühr f. d. 1spalt. Zeile aus gewöhnl. Schrift oder deren Raum: bei 1mal. Einrückung 10 ₰, bei mehrmaliger entsprechend Rabatt.

Gratisbeilagen: Das Plauderstübchen und Schwäb. Landwirt.

№ 210 Nagold, Samstag den 20. Dezember 1902.

Amtliches.

An die Ortsbehörden.

Der Vorstand der Schmiedeberufsgenossenschaft in Berlin S. W. 48, Friedrichsstraße 218, deren Bezirk sich über das deutsche Reich erstreckt **und die Gewerbetriebe, welche sich auf die Ausführung von Schmiedearbeiten erstrecken,** umfaßt, hat in einem Schreiben an die K. Zentralstelle für Gewerbe und Handel auf die Schwierigkeiten hingewiesen, mit denen die Durchführung der Unfallversicherung für das Schmiedgewerbe verbunden sei und hat sich namentlich darüber beklagt, daß eine große Anzahl der versicherungspflichtigen Betriebe noch nicht angemeldet worden sei:

Die Genossenschaft weist insbesondere auch auf die Schwierigkeiten hin, welche den Vertrauensmännern bei Feststellung der noch nicht versicherten Betriebe in den kleinen Städten und auf dem flachen Lande erwachsen.

Die Ortsbehörden werden demzufolge unter Hinweis auf § 144 des Gewerbeunfallversicherungsgesetzes (Reichsges. Bl. S. 637 von 1900) aufgefordert den im Vollzug des genannten Gesetzes an sie ergehenden diesbezüglichen Ersuchen stets zu entsprechen und den Organen der Berufsgenossenschaften auch unaufgefordert alle Mitteilung zukommen zu lassen, welche für deren Geschäftsbetrieb von Wichtigkeit sind.

Als Vertrauensmann der Genossenschaft ist für den Bezirk C. Walz in Freudenstadt aufgestellt.

Nagold, 19. Dezember 1902.

K. Oberamt. Ritter.

Politische Uebersicht.

Im **französischen Ministerrat** erörterte der Minister des Auswärtigen, Delcassé, die verschiedenen schwebenden Angelegenheiten. Er erinnerte an das im Februar zwischen Frankreich und Venezuela abgeschlossene und im April ratifizierte Uebereinkommen betreffend die Forderungen französischer Staatsangehöriger. Der Minister erklärte, daß die Interessen dieser Franzosen und die für dieselben erhaltenen Garantien von den gegenwärtigen Ereignissen nicht berührt werden könnten. Der Kolonialminister teilte mit, daß er den Generalgouverneur von Indochina beauftragt habe, entsprechende Maßnahmen zu treffen, um gleichzeitig mit den übrigen Mächten die Räumung Shanghais seitens des dort befindlichen französischen Truppendetachements zu sichern. Ministerpräsident Combes teilte mit, daß nach den ihm zugegangenen Nachrichten der Marseiller Ausstand seinem Ende zugehe. Alle Bemühungen der Streikführer, den Ausstand allgemein zu gestalten, seien vergeblich gewesen.

Eine **Abordnung der rumänischen Abgeordnetenkammer** überreichte dieser Tage dem König eine Antwortadresse auf die Thronrede. Der König hielt dabei eine Ansprache, in welcher er u. a. sagte, wie der rumänische Soldat vor 25 Jahren seine kriegerischen Fähigkeiten bewiesen, so habe der rumänische Bürger im Lauf der letzten drei Jahre seine bürgerlichen Tugenden gezeigt, indem er nämlich die schweren Lasten auf sich nahm, welche die Umstände dem Land aufbürdeten. Das Land habe das Werk der Sammlung mit lobenswertem Patriotismus aufgenommen. Der schwierigste Teil des Werkes sei jetzt beendet. Dies beweise der Stand der Finanzen. Der König schloß: Wir werden in unserer Entschlossenheit nicht erlahmen, bevor nicht unser wirtschaftliches Leben auf gesunder, unerschütterlicher Grundlage aufgebaut ist. Ich bin überzeugt, daß Sie der Vollendung dieses Programms meiner Regierung Ihre unbegrenzte Unterstützung leihen werden.

Parlamentarische Nachrichten.

Württembergischer Landtag.

r. **Stuttgart,** 18. Dez. Die Kammer der Abgeordneten setzte in ihrer heutigen Sitzung die Beratung über die Volksschulnovelle mit einer derartigen Umständlichkeit fort, daß jede Hoffnung, die Volksschulnovelle werde noch vor Weihnachten unter Dach und Fach gebracht werden können, endgültig aufgegeben werden muß. In erster Linie galt es heute die obligatorischen Unterrichtsfächer Geschichte, Erdkunde, Naturgeschichte und Naturlehre, sowie den hierzu vorliegenden Antrag Hildenbrand auf Hinzufügung von Gesetzeskunde zu erledigen. Die Mehrheit war wohl darin einig, daß dieser Antrag einen guten Kern enthalte, daß aber die Einschaltung eines besonderen Lehrfachs für Gesetzeskunde zumal da das Notwendige jetzt schon in den anderen Fächern hierüber gelehrt werde, einerseits an die Bildung der Lehrer zu hohe Anforderungen stellen und andererseits in die Interessenlage der Kinder nicht hineinpassen, zudem aber auch noch die Gefahr bieten wird, daß die Politik in die Schule getragen werde. So wurde dieser sozialdemokratische Antrag abgelehnt, dagegen im Einklang mit der Kommission ein Antrag Haußmann angenommen. Den Minister des Kirchen- und Schulwesens zu ersuchen, im Verordnungsweg dahin zu wirken, daß in der Volksschule in einer dem Fassungsvermögen der Kinder entsprechenden Form auf die Bürgerkunde d. h. auf die Belehrung über die wichtigsten Einrichtungen des staatlichen und wirtschaftlichen Lebens Bedacht genommen wird. Bezügl. des Turnens für die Knaben herrschte vollständige Einigkeit für dessen Wert als eine Ausbildung des Körpers, eine Vorbildung für den Militärdienst und ein Ersatz für den letzteren, dagegen fand ein Antrag Hildenbrand, auch für die Mädchen das Turnen obligatorisch zu machen, nicht die Zustimmung des Hauses. Die Notwendigkeit der weiblichen Handarbeiten, sofern für letzteren Unterricht nicht anderweitig gesorgt ist, wurde allgemein anerkannt. Damit war der Abs. 2 des Art. 1, enthaltend die obligatorischen Lehrgegenstände, erledigt. Nun entstand aber ein Streit darüber, ob auch freiwillige Unterrichtsgegenstände eingeführt werden können, also Unterrichtsgegenstände, zu deren Einführung die Gemeinden nicht verpflichtet sind. Schmidt-Maulbronn sprach sich mit Rücksicht auf die übrigen Lehrfächer, auf deren Kosten die fakultativen gelehrt werden würden, gegen alle freiwilligen Unterrichtsgegenstände aus. Sowohl der Minister v. Weizsäcker, als auch die Abgg. Gröber u. Hildenbrand u. a. legten dar, daß ein derartiger Antrag einen Rückschritt bedeute, indem der Schulverwaltung die Möglichkeit genommen werde, wenn in einer Gemeinde das Bedürfnis für irgend einen fakultativen Lehrgegenstand sich herausstellen sollte, diesen Gegenstand lehren zu lassen. Das Haus sprach sich für den Entwurf aus, nachdem der Minister noch erklärt hatte, daß die Kinder zur Teilnahme an den fakultativen Fächern nicht verpflichtet sind, daß sie aber, sind sie einmal darin eingeführt, dem Unterricht auch folgen müssen. Den Eltern soll jedoch das Recht vorbehalten sein, die Kinder aus dem fakultativen Unterricht wieder herauszunehmen. Als einen solchen freiwilligen Unterrichtsgegenstand sieht der Entwurf den Handfertigkeitsunterricht für die Knaben vor, der Auge und Hand für bestimmte im täglichen Leben notwendige Fertigkeiten schulen solle und durchaus keine Handwerker heranbilden wolle, vielmehr aus den Bedürfnissen für das praktische Leben herausgewachsen sei. Hier mußte die Sitzung abgebrochen und die Fortsetzung der Beratung auf morgen verschoben werden.

r. **Stuttgart,** 18. Dez. Die Kammer der Standesherren führte heute die Beratung über die Einkommensteuer vollends zu Ende. Bei Art. 50 wurde, einem Wunsche des Finanzministers entsprechend, die Steuererklärungsgrenze von 2500 auf 2600 ℳ erhöht. Eine Reihe von Artikeln wurden redaktionell umgeändert, verschiedene andere erhielten ergänzende und erläuternde Zusätze, bezügl. der Frage des Steuereinzugs durch die Gemeinden, denen die Berechtigung hiezu abgesprochen wurde, wird die Regierungsvorlage wieder hergestellt. Die Bestimmungen über das Verfahren bei eingelegter Rechtsbeschwerde erhalten eine weitergehende Präzisierung, die Strafbefugnisse der Steuerbehörde eine wesentliche Verschärfung gegenüber den Beschlüssen der II. Kammer. Bezüglich der Kosten der Steuereinschätzung wird der Regierungsentwurf hergestellt. Der Termin an dem das Gesetz in Kraft treten soll, wird offen gelassen. Hierauf wird noch der Entwurf eines Gesetzes betr. die Kapitalsteuer in Angriff genommen und in Artikel 6, Ziff. 7, welche bestimmt, daß die Stiftungen für gottesdienstliche Zwecke steuerfrei bleiben sollen, auf den Regierungsentwurf zurückgegriffen. Nach 3½stündiger Sitzung wird die Weiterberatung auf morgen vertagt.

Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

Nagold, 20. Dezember.

Vom Wetter. Von allen Gegenden: aus Hamburg, Köln, Karlsruhe, Stuttgart, Freudenstadt, Mannheim, Straßburg, Nürnberg kommen Nachrichten über Stürme, Unwetter und Hochwasser. Es ist thatsächlich eine abnorme Witterung, die sich zuerst in Regen und dann in Schneesturm, Gewitter und Hagel äußerte. Hier herrschte gestern gegen 9 Uhr vormittags ungewöhnliche Finsternis mit darauffolgendem Schneegestöber. Vgl. auch Altensteig.

r. **Altensteig,** 19. Nov. Infolge des heftigen Regenwetters ist die Nagold ausgetreten; die an der Nagold liegenden Ortschaften wurden von der Hochwassergefahr telegraphisch in Kenntnis gesetzt.

Simmersfeld, 19. Dez. Leider müssen wir melden, daß das liebe Töchterchen unseres Herrn Pfarrers seinen Verletzungen gestern erlegen ist. Innige Teilnahme wird diese traurige Nachricht allerorts erwecken.

Kleinengstingen, 18. Dez. Die Frau des ermordeten Bauern Schänzle hat ein Geständnis abgelegt, ebenso ihr Mitgenosse an der blutigen That, der Schäfer Raach. Der letztere habe den Bauern niedergeschlagen, sodann habe die Frau ihm mit einem Messer den Hals durchschnitten; nach vollbrachter That schleifte das Paar das unglückliche Opfer in die fast 1 km vom Weg entfernte Kiesgrube. Ein junger Bursche, der die Blutspur im Schnee bemerkte und verfolgte, fand den Leichnam in der Grube und machte Anzeige. Das Mörderpaar wurde sofort nach Münsingen eingeliefert.

Gerichtssaal.

Ravensburg, 18. Dez. Zum **Tode verurteilt** wurde heute vom hiesigen Schwurgericht in nichtöffentlicher zweitägiger Verhandlung der 40 Jahre alte Arbeiter A. Wielath von hier, der am 31. Juli d. J. an der Arbeiterin Dannuzer in Weingarten einen Lustmord beging. Staatsanwalt Jelin vertrat die Anklage; mit der Verteidigung war Rechtsanwalt Schnitzer beauftragt.

Deutsches Reich.

Essen, 18. Dezember. Der verstorbene Geh.-Rat Krupp hat jedem Haushalt und jedem Witwer auf der Kolonie Altenhof 1000 Mark und jeder Witwe dieser Kolonie 500 Mark testamentarisch vermacht. Das Personal der Villa Hügel ist ebenfalls reich bedacht worden.

Berlin, 18. Dez. **Der Bundesrat stimmte in seiner heutigen Sitzung dem Entwurfe eines Zolltarifgesetzes in der vom Reichstage in dritter Lesung beschlossenen Fassung zu.**

Ausland.

London, 18. Dez. Reuters Spezialkorrespondent telegraphiert aus Caracas: Es ist beschlossen worden, ein Schiedsgericht über die schwebenden Schwierigkeiten anzurufen. Man berät über die Einigungsbedingungen. Mr. Bowen wird zweifellos zu den Schiedsrichtern gehören. Die deutsche Kolonie in Caracas ist im Gegensatz zu den 300 petitionierenden Kaufleuten gegen eine schiedsrichterliche Entscheidung.

Berlin, 19. Dezember. Ueber die Beantwortung des Schiedsgerichtsgesuchs des Präsidenten Castro schweben jetzt Verhandlungen zwischen der deutschen und der englischen Regierung.

Wien, 18. Dez. Wie die Allg. Ztg. von hier erfährt, hat Ministerpräsident v. Koerber der deutsch-tschechischen Verständigungsaktion von Anfang an jede mögliche Förderung angedeihen lassen und wird auch fernerhin alles in seiner Kraft Stehende thun, um den Sprachenstreit der Lösung zuzuführen. Es sei unrichtig, daß er dieser Angelegenheit gleichgiltig gegenüberstehe. Er sei vielmehr von der Ueberzeugung durchdrungen, daß die Anbahnung eines Einvernehmens zwischen den beiden Volksstämmen dem Staate den größten Vorteil bringen müsse. Dem gegenüber werde das Schicksal des von ihm geleiteten Ministeriums von ihm als nebensächlich betrachtet. Herr v. Koerber erwarte bloß die Veröffentlichung der tschechischen Gegenvorschläge, um danach seine eigenen zur Fortführung der Aktion erforderlichen Schritte einzurichten.

New-York, 19. Dezember. In Costarica hat ein schweres Erdbeben stattgefunden.

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

r. **Stuttgart,** 18. Dez. (Schlachtviehmarkt.) Zugetrieben wurden: 85 Ochsen 106 Farren 114 Kalbeln und Kühe 296 Kälber 616 Schweine. Unverkauft blieben: 2 Ochsen 35 Farren 40 Kalbeln und Kühe — Kälber 52 Schweine. Erlös aus ½ kg Schlachtgewicht: für Ochsen 00—00 ₰ Farren 55—59 ₰, Kalbeln und Kühe 35—64 ₰, Kälber 68—76 ₰, Schweine 57—68 ₰. Verlauf des Marktes: Verkauf mittelmäßig.

Verzeichnis der Märkte in der Umgegend.

Vom 22. bis 27. Dezember 1902.

Wildberg, 22. Dez.: Krämer-, Vieh- und Flachsmarkt.

Seidenstoffe von 75 Pfg. per Meter an. Muster portofrei. Deutschlands grösstes Specialgeschäft MICHELS & Cie BERLIN SW. 19 Leipzigerstrasse No. 43, Ecke Markgrafenstrasse. Eigene Fabrik in Crefeld.

Hiezu eine Beilage von Oswald Richter's Nähmaschinenlager und Reparaturwerkstätte Nagold.

Unserer heutigen Gesamt-Auflage liegt ein Prospekt der G. W. Zaiser'schen Buchhandlung über ein billiges populäres Handbuch der gesamten Landwirtschaft bei. Obige Firma liefert das Buch auch zur Ansicht.

Hiezu eine Beilage und das Plauderstübchen Nr. 51.

Druck und Verlag der G. W. Zaiser'schen Buchdruckerei (Emil Zaiser) Nagold — Für die Redaktion verantwortlich: K. Paur.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Nagold.

Letzter Verkauf einer mechanischen Möbelschreinerei.

Aus der Konkursmasse des **Fritz Gackenheimer,** Möbelschreiners in Nagold bringe ich die vorhandenen, auf Markung Nagold gelegenen, Grundstücke als

Gebäude Nr. 103¾ 28 qm Wohnhaus,
1 a 35 qm Hofraum, gemeinschaftlich mit Gebäude Nr. 103⅞ bei der Kesselgrube,
Gebäude Nr. 103¾ A 83 qm Werkstattgebäude,
80 qm Hofraum,
1 a 63 qm allda,

Zubehörden:
1 Elektromotor mit 6 Pferdekräften, 1 Universalhobelmaschine in Eisengestell samt Vorgelege und vollständiger Bohr- und Langbohreinrichtung, 1 Bandsäge, 1 Kreissäge, 1 Fräsmaschine je in Eisengestell, Gebäude Nr. 103¾ B 65 qm Bretterschuppen bei der Kesselgrube,
P. Nr. 18 1 a 56 qm Hofraum dabei,
„ „ 383/1 9 a 45 qm
„ „ 383/2 16 a 69 qm Acker und Oede im Vielach,
angeschlagen zu 9800 ℳ
angekauft zu 9000 ℳ

am Dienstag, 30. Dezbr. d. J.
nachmittags 3 Uhr,

auf dem Rathause in Nagold im letzten öffentlichen Aufstreich aus freier Hand zum Verkauf.

Das **Ergebnis** dieses Aufstreichs ist **im Voraus genehmigt.**
Den 17. Dezember 1902.

Konkursverwalter:
Gerichtsnotar Gaupp.

Nagold.

Fahrnis-Verkauf.

Aus der Konkursmasse des **Fritz Gackenheimer,** Möbelschreiners in Nagold kommen am

Mittwoch, den 31. Dezember d. J.
vormittags 9 Uhr

in dem Gackenheimer'schen Anwesen im öffentlichen Aufstreich gegen Barzahlung zum Verkauf:

14 Hobelbänke samt dem dazu gehörigen Werkzeuge, sonstiges Werkzeug durch alle Rubriken, 1 neues Vorgelege,

1 Abplattapparat, 11 Bandsägen, 7 Betten samt Bettladen, Bettgewand, 3 Kleiderkästen, 1 Nachttisch, ferner 1 Comptoirtisch, 1 Comptoirstuhl, 3 Fachgestelle, 1 Leiter, 2 Fässer, 30 Ltr. Most.

Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.
Den 17. Dezember 1902.

Konkursverwalter:
Gerichtsnotar Gaupp.

Nagold.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle mein großes Lager in

Haushaltungs-Artikeln
u. Emaill-Waren

aller Art

zu den billigsten Preisen.

Friedrich Schmid.

Bett-Tücher

farbig und weiß in großer Auswahl

Nagold. **Gottlieb Schwarz.**

K. Amtsgericht Nagold.

In das:

Musterregister

ist für die Firma **Karl Kaltenbach & Söhne** in **Altensteig** unter Nr. 3 eingetragen:

Eine komplette Besteckgarnitur bestehend in Tafellöffel, Tafelgabeln, Tafelmesser, Dessertlöffel, Dessertgabeln, Dessertmesser, Kaffeelöffel, Mokkalöffel, Eislöffel, Vorleglöffel, Gemüselöffel, Tranchierbestecke, Fischbestecke, Fabriknummer 36 für plastische Erzeugnisse, Schutzfrist 3 Jahre, angemeldet am 13. Dez. 1902 vormittags 9 Uhr.

Nagold, den 18. Dez. 1902.

K. Amtsgericht:
Amtsrichter Schmid.

Nagold.
Als passende
Weihnachtsgeschenke
empfiehlt garantiert reinen
selbstgebrannten
(mehrere Jahre alten)

Zwetschgenbranntwein

das Liter zu 2 ℳ 20 ₰.
Burkhard z. Gambrinus.

Wildberg.

Eine gebrauchte, garantiert sehr gut gehende

Phönix-Nähmaschine,

auch für Schneider geeignet, verkauft billigst **Fr. Pross.**

Nähmaschinennadeln und Nähmaschinenöl
fortwährend zu haben bei **Obigem.**

Kalender,
Abreißkalender,
Losungsbüchlein,

sowie

Neujahrs-Glückwunsch-Karten

in schöner Auswahl empfiehlt
Jakob Dengler, Buchbinder,
Wildberg.

Ferner sind
Geschäftsbücher
aller Art in guter Qualität
bei mir zu haben.

Nagold.
Frisches feines

Früchten-

sowie

Schnitz-Brot

empfiehlt
G. Hiller, Bäckermstr.

Wildberg.

Meine jede Woche frisch gebrannten

Kaffees

bringe ich den werten Hausfrauen hiermit in empfehlende Erinnerung.

Gleichzeitig mache ich auf meine hochfeine

Honduras-, Perl- und Guatemala-Mischung

aufmerksam. **Fr. Moser.**

Ebhausen.

Feine **Harzer**

Kanarien-sänger

von 6—10 ℳ sind zu haben bei
Chr. Dengler.

Bettfedern, fertige Betten, schwarze u. farbige Kleiderstoffe,

sowie sämtliche

Aussteuer-Artikel

empfiehlt **Carl Rapp, Nagold.**

Halbtuche,

sowie feinere

Herrenkleiderstoffe

empfiehlt gleichfalls **Obiger.**

Lehrlings-Gesuch.

Einige **Knaben** aus achtbarer Familie finden auf kommende Ostern Lehrstelle bei sofortigem Wochenlohn. Nach Schluß der Lehrzeit wird hoher Verdienst zugesichert.

Knoll & Pregizer,
Bijouteriefabrik
Nagold, Rohrdorferstraße.

Nagold.

Hiemit erlaube ich mir mein reichsortiertes Lager **in- und ausländischer**

Rot- u. Weiß-Weine

in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Auch empfehle ich

Flaschen-Weine

zu passenden **Weihnachts-Angebinden.**

Eugen Schneider,
Küferei und Weinhandlung,
J. A. Koch's Nachf.

Nagold.

Ferd. Wolf, jun., Bahnhofstr.

empfiehlt zu **Weihnachts-Geschenken** sein Lager in

Gesang-, Gebet- u. Bilder-Bücher,

Schreib-, Poesie-, Photographie- und Postkarten-Albums,
Papeterien, Brieftaschen, Schreibmappen,
Tintenzeuge, Tintenlöscher,
Photographie-Rahmen und -Ständer,
fertige Bilder, Spiegel,
sowie alle in mein Fach einschlägigen Artikel,
Bilder und Kränze werden dauerhaft, rauch- u. staubfrei **eingerahmt,**
Zeitschriften u. sonstige Bücher solid und billig **eingebunden.**

Wildberg.

Hauben, Capuzen,
alle Arten Shawls,

Kinderkittel, Kinderkappen,
Unterhosen, Unterleible und Jagdwesten

empfiehlt

Fr. Pross.

Wollgarne in allen Farben

billigst bei **Obigem.**

Hemdflanell und Reste

empfiehlt solange Vorrat ausnahmsweise billigst

Nagold. **Gottlieb Schwarz.**

Wildberg.

Meine **Weihnachts-Ausstellung**

ist nun eröffnet und ladet zu deren Besuch freundlich ein

Th. Krayl.

Ebhausen.

Einladung zur 40ger-Feier.

Alle im Jahre 1862 Geborenen von hier und auswärts werden zu einer gemeinschaftlichen Feier auf **Freitag, den 26. Dezember (Stephansfeiertag)** mittags 3 Uhr ins Gasthaus z. Löwen hier freundlichst einzuladen.

Mehrere 40ger.

Fr. Günther, Uhrmacher in **Nagold**

empfiehlt **zu schönen Weihnachtsgeschenken** sein **gutsortiertes Lager** in

Regulateuren und Tafel-Uhren in verschiedenen Holz- u. Schlagarten

Kuckuck-, Wand- u. Wecker-Uhren,

Lehr-Uhren

Tick-Tack,

Herren- und Damen-Uhren, in Gold-, Silber-, Nickel- und Stahl-Gehäusen,

Uhrketten in verschiedenen Fassonen u. Metallen für Damen und Herren.

Gold-, Silber u. Granatwaren,

Geislinger Metallwaren,

Löffel und Bestecke in Silber, Christophle und Alfenid,

Optische Waren, Barometer, Thermometer, Feldstecher, Brillen u. Zwicker u. s. w.

Musterbücher stehen jederzeit gerne zu Diensten.

Nagold.

Geschäfts-Empfehlung.

Louis Grüninger,

Sattler und Tapezier,
bei **Gottlob Grüninger,**
Ziegeleibesitzer, Freudenstädterstraße.

Ich gestatte mir einem hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Mitteilung zu machen, daß ich am hiesigen Platze ein

Sattler- und Tapezier-Geschäft

eingerichtet habe.

Im empfehle mich zur **Anfertigung von**

Polstergarnituren,

in jeder Stilart,

Fauteuils, Divan, Sofa, Bettrösche, Matratzen.

Ferner zu Aufträgen in

Dekorationen, Tapezieren von Zimmern,

im Legen von Linoleum, Teppichen u. Läufer.

Anfertigung von

Chaisen- u. Fuhrgeschirr.

Wagen- und Schlitten-Arbeiten.

Näh-, Bind- und Treib-Riemen.

Reparaturen werden schnell und billig angefertigt.

Emmingen.

Wahl-Vorschlag

zur

Gemeinderatswahl:

Roh, Karl.

Nagold.

Gut abgelagerte

Cigarren

empfiehlt

Gottl. Schwarz.

Nagold.

Photographie-, Postkarten- u. Schreib-Album,
Schreibmappen u. -Taschen,
Cigarren-Etuis,
Geldbeutel u. Tressors,
Reise- u. Taschennecessaires,
Gürtel und Hosenträger,
Schmuck- u. Nähkasten,
Schatullen u. Schreibkasten,
Schlüsselkästchen und -Halter,
Garderoben- und Handtuchhalter,
Schirmständer, Rauchtische,
Etageren und Consolen,
Servierbretter

empfiehlt

Jakob Luz,
Hasterbacherstr.

Nagold.

Mehrere

Wohnungen

mit 5—6 Zimmern, Waschküche, Gartenanteil und sonstigem Zubehör sind sofort oder bis 1. April 1903

zu vermieten.

Heinr. Benz, Werkmeister.

Regelmässiger
Schnell- und Postdampfer-
Verkehr nach allen Welttheilen durch die
Riesendampfer
des
Norddeutschen Lloyd
in **BREMEN.**
Vertreter:
Gottl. Schmid in Nagold:
und **Ernst Schall** am Markt in Calw.

Zur gefl. Beachtung!

Unsere Geschäfte sind am **Christfest** u. **Neujahr**

geschlossen.

Friseur Blum
" Drißner
" Harder
" Weinstein.

Das Palästinawein-Importhaus

von **Philipp Kübler, Stuttgart,**
bringt auf die Feiertage seine reingehaltenen, vorzüglichen

Jerusalemer-Weine

rot u. weiß, in 1 Liter-Flaschen à ℳ 1.50 empfehlend in Erinnerung.
Niederlage für Nagold und Umgegend bei Herrn

Hch. Lang,
Conditorei u. Café.

Nagold.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle ich

Rot- und Weiß-Weine

in bekannt guter Qualität.

Jakob Harr,
Küfermeister.

NB. Meinen vorzüglichen

Sherry, süß und trocken,

bringe in empfehlende Erinnerung.

Wildberg.

Halbw. u. woll. Kleiderstoffe, Unterrockflanelle, Hemdenflanelle, Bettjackenstoffe. weiße Tücher in allen Preislagen, Handtücher, Servietten, Tischtücher, weiß u. farbig, Bettzeuge u. farbige Leintücher

in größter Auswahl billigst bei

Fr. Pross.

Eine große Partie Reste in Kleiderstoffen und Hemdflanelle,

gebe um damit zu räumen, zu äußerst billigen Preisen, so lange Vorrat ab.

Obiger.

Die **praktische Hausfrau** und **sparsame Köchin** verwendet **MAGGI-Würze.** Wenige Tropfen genügen — da sehr konzentriert. In Fläschchen von 35 ₰ an stets vorrätig bei

Eugen Berg, Eisenwaren.

Eignet sich sehr als hübsches billiges und praktisches Weihnachtsgeschenk.

Nagold.

Cravatten jeder Art,

Kragen, Manschetten, Vorhemden

in Leine, Gummi und Papier,

weisse und Trikot-Hemden,

Unterleibchen

empfiehlt allerbilligst

Herm. Brintzinger.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Ernst Knodel, Gasthof z. Rössle, Weinhandlung

bringt sein anerkannt

reichhaltiges Wein-Lager

empfehlend in Erinnerung.

Proben stehen zu Diensten. **Flaschenweine u. Champagner.** Fäßchen leihweise.

Empfehle in **großer Auswahl:**

Divans, Sofa, Bettröste, Woll- u. Capok-Matratzen, Komptoir- u. Klavier-Hocker, Amerikaner, Sofa-Kissen ꝛc., Puffs und Kindersessel mit Einrichtung, Damenkoffer, Falten- und Handkoffer, Aktenmappen, Brieftaschen, Damentaschen, Markttaschen, Kellnerinnentaschen, Touristentaschen, Rucksäcke, Portemonnaies, Hosenträger, Plaidriemen, Rehfelle, Kinderwagen, Leiterwagen, Puppenwagen, Roulleaux (Landschaften, Epheu, **Buren-Schlachten am Tugela etc.), Portieren, Gallerien, Rosetten ꝛc.**

Puppenzimmer-Tapeten und Borden.

Zugleich empfehle ich mich **in allen in mein Fach einschlägigen Arbeiten** bestens.

Arbeitsschule Nagold.

Nächsten Sonntag, den 21. d. Mts.

findet die

Ausstellung der Weihnachts-Arbeiten

von den Schülerinnen der Volks- und Mittelschule im Industriesaal der Mädchenvolksschule statt, zu deren Besuch hiemit freundlichst eingeladen wird.

Kgl. Ortsschulinspektorat: Stadtpfarrer Faut. Der Vorstand der Mittelschule: Professor Finckh.

Nagold.

Der hiesige

Milit.- u. Vet.-Verein

hält am **Stephannsfeiertag,** d. 26. Dez. von abends 6 Uhr an seine

Weihnachts-Feier

mit einer

Gabenverlosung

in der **Seminarturnhalle** ab.

Das reichhaltige Programm enthält musikalische Darbietungen des **Sängerkranzes** in Männerchören, Solis und humoristischen Aufführungen.

Die verehrlichen aktiven und passiven Mitglieder sind mit ihren Familienangehörigen freundlichst eingeladen.

Schulpflichtige Kinder haben keinen Zutritt.

Nichtmitglieder bezahlen 50 ₰ Eintritt.

Oeffnung der Halle um 5½ Uhr.

Der Ausschuß.

Wildberg.

Meine

Weihnachts-Ausstellung

ist in **großer Auswahl** eröffnet und lade ergebenst zum Besuch derselben ein.

Fr. Moser.

Liederkranz Nagold.

Unsere Christbaumfeier

werden wir in herkömmlicher Weise mit **musikalischen, gesangl. u. humoristischen Aufführungen** nebst **Gabenverlosung** am

nächsten Sonntag, den 21. Dezember

im Saale des **Gasthofs z. Hirsch** dahier abhalten. Beginn: **abends präzis 7½ Uhr.** Hiezu beehren wir uns, unsere tlt. Ehren-, passiven und aktiven Mitglieder mit Familien ergebenst einzuladen.

Nichtmitglieder haben **keinen** Zutritt.

Der Ausschuß.

Nagold.

Ausverkauf

Wegen vorgerückter Saison

verkaufe ich den kleinen Rest in

Jacken, Capes u. Kindermäntel

zum Ankauf.

M. Martin.

Wildberg.

Mein mit vielen Neuheiten ausgestattetes Lager in

Wollwaren aller Art

bringe ich bei billigsten Preisen empfehlend in Erinnerung.

Th. Krayl.

Nagold.

Einen gut erhaltenen

Regulier-Ofen

hat billig abzugeben

Apotheker **Schmid.**

Losungs- Büchlein

für 1903

à **50 Pfg.** sind vorrätig bei

G. W. Zaiser.

Ev. Gottesdienste in Nagold:

Sonntag, 21. Dez.: ½10 Uhr Predigt. 5 Uhr Christfeier der freiwilligen Kindersonntagsschule.

Mittwoch, 24. Dez: 10 Uhr Beichtandacht.

Christfest: ½10 Uhr Predigt. Abendmahlsfeier. 5 Uhr Predigt.

Stephanustag: ½10 Uhr Predigt.

Johannesfeiertag: ½10 Uhr Predigt.

Kath. Gottesdienst in Nagold:

Sonntag den 21. Dez. morgens 7 Uhr 25 Min.

Gottesdienste der **Methodistengemeinde** in Nagold:

Sonntag, 31. Dezbr.: Vorm. ½10 Uhr u. abends ½8 Uhr Predigt.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw